



An die
Mitglieder der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
im Deutschen Bundestag

An die
Mitglieder der SPD-Bundestagsfraktion
im Deutschen Bundestag

Peter Altmaier MdB
Bundesminister

HAUSANSCHRIFT Schamhorststraße 34 - 37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 (0)3018 615-76 00

FAX +49 (0)3018 615-70 30

E-MAIL info@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, *M.* Juni 2020

Gemeinsame Erklärung der Allianz für Aus- und Weiterbildung zur Stabilisierung des Ausbildungsmarkts

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

verlässliche Rahmenbedingungen für die duale Ausbildung sind elementar, um unsere Fachkräftebasis von morgen zu sichern. Wir dürfen nicht zulassen, dass Ausbildungsverhältnisse aufgrund der Corona-Pandemie unterbrochen, abgebrochen oder gar nicht erst eingegangen werden. Die berufliche Zukunft junger Menschen darf nicht gefährdet werden. Die aktuellen Herausforderungen führen uns einmal mehr vor Augen, wie wichtig gut qualifizierte Fachkräfte für unser Land und unsere Wirtschaft sind.

Um dies zu beherzigen, arbeiten wir mit meinen Kolleginnen Frau Anja Karliczek und Frau Annette Widmann-Mauz, meinem Kollegen Herrn Hubertus Heil, den Ländern, Wirtschaftsverbänden und Gewerkschaften eng in der Allianz für Aus- und Weiterbildung zusammen. Am 26. Mai 2020 haben wir uns auf die beigefügte Gemeinsame Erklärung verständigt, für die ich allen Mitwirkenden sehr dankbar bin. Unser Ziel ist es, negative Auswirkungen der Pandemie auf den Ausbildungsmarkt abzufedern. Wir unterstützen dazu die Betriebe bei der Erhaltung von Ausbildungsplätzen und stärken das Vertrauen der Auszubildenden in ihre Berufsausbildung. Dies gilt auch für Menschen mit Einwanderungsgeschichte und Geflüchtete, die zumeist in den besonders betroffenen Branchen beschäftigt oder in Ausbildung sind.

Fundament aller Maßnahmen sind die von Bund und Ländern aufgelegten Hilfsprogramme zur Bewältigung der Corona-Pandemie. Nur Unternehmen mit gesicherter Existenz können eine ordnungsgemäße Ausbildung gewährleisten. Soweit Ausbildungen pandemiebedingt nicht dort abgeschlossen werden können, wo sie aufgenommen wurden, ermöglichen die Allianzpartner die Fortführung in einem anderen Betrieb oder bei überbetrieblichen Bildungsträgern.

Ausbildungsbetriebe, die zusätzliche Auszubildende von insolventen Unternehmen übernehmen, unterstützen wir bis zum Jahresende mit einer Übernahmeprämie. Für das neue Ausbildungsjahr 2020/2021 ermöglichen wir zudem den flexiblen Einsatz von Formaten der Verbund- oder Auftragsausbildung.

Nachdrücklich wirken die Partner der Allianz darauf hin, dass Berufsschulen unter Beachtung der aktuellen Hygienevorschriften wieder geöffnet, Abschluss- und Gesellenprüfungen durchgeführt und digitale Lernformen ausgebaut werden. Dies ist umso dringlicher, als Schulschließungen und der Ausfall von Berufsschulunterricht die ohnehin schon prekäre Situation von förderbedürftigen Auszubildenden verschärft haben. Der Bund fördert die weitere Digitalisierung auch in berufsbildenden Schulen und verlängert seine Leistungen der Berufsausbildungsbeihilfe, sofern die Abschluss- oder Gesellenprüfung pandemiebedingt erst nach Ablauf des Ausbildungsvertrags stattfinden kann.

Im Namen aller Mitglieder der Allianz für Aus- und Weiterbildung danke ich dem Koalitionsausschuss dafür, dass er in seiner Vereinbarung vom 3. Juni 2020 unsere Gemeinsame Erklärung ausdrücklich unterstützt, finanziell flankiert und mit einmaligen Prämienzahlungen für neu geschlossene Ausbildungsverträge sowie einer Förderung von Ausbildungsaktivität trotz Kurzarbeit ergänzt.

Wir Allianzpartner sehen uns dadurch bestärkt. Wir setzen unsere engagierte Zusammenarbeit gerne fort und werden die vereinbarten Maßnahmen bedarfsgerecht umsetzen und weiterentwickeln. Unser gemeinsames Anliegen ist es, sowohl Ausbildungsbetriebe in schwieriger Lage als auch Auszubildende bestmöglich zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

